

Schmerzen beim Autofahren

Elektrosmog: Pneuhersteller bagatellisieren das Problem

Stahleinlagen in Autopneus erzeugen Elektrosmog. Doch die Industrie bleibt untätig. Hilfe bietet den geplagten Autofahrern der K-Tipp.

Otto Hostettler
otto.hostettler@ktipp.ch

Wenn K-Tipp-Leser Jakob Fuchs (57) ins Auto steigt, ist es ihm nicht wohl. Seit mehreren Jahren plagen ihn dann heftige Schmerzen. Als er neulich aus den (autofreien) Ferien zurückkam, hatte er die Beschwerden vergessen. Doch die Autofahrt von Luzern nach Rothenburg genügte: Die brennenden Schmerzen im rechten Bein unterhalb des Knies waren wieder da.

Die Ursache für diese Beschwerden könnte Elektrosmog sein. Denn sobald sich die Räder drehen, entstehen durch die magnetisch aufgeladenen Stahleinlagen in den Reifen die problematischen Magnetfelder. Forscher der Fachhochschule in Biel wiesen in Autos 3000

bis 10 000 Nanotesla nach – unabhängig vom Fahrzeugtyp und von der Reifenmarke (K-Tipp 11/06).

Die Reifenhersteller kümmert das Phänomen wenig. Continental, einer der Marktführer, bezeichnet die Feldstärken kurzum als «eher gering» – auch wenn die von der Bieler Fachhochschule gemessenen Werte zehnmal so hoch sind wie der Grenzwert für neue Hochspannungsleitungen und Trafostationen (1000 Nanotesla für Orte mit empfindlicher Nutzung, wie Schulen, Wohnungen etc.).

Autogaragen: Eine einzige handelt

Mit einem einfachen Entmagnetisierungsverfahren (siehe Kasten) könnten Reifenhersteller oder Autogaragen das Problem beheben. Doch die Industrie focht sich darum. Continental schreibt: «Wir sehen momentan keinen Handlungsbedarf.» Bridgestone, Goodyear, Michelin und Pirelli beantworteten die Anfrage des K-Tipp nicht. Und auch das Garagengewerbe nahm bisher das Problem

bis auf eine Ausnahme nicht

ENTMAGNETISIEREN

K-Tipp-Aktion

Leiden Sie unter Elektrosmog im Auto? Lassen Sie Ihre Reifen entmagnetisieren! K-Tipp-Abonnenten können ihr Auto am Samstag, 4. November 2006, im Labor des Fachbereichs Automobiltechnik der Berner Fachhochschule (2537 Vauffelin BE) entmagnetisieren lassen (8–12 Uhr und 14–17 Uhr). Einmaliger Sonderpreis pro Fahrzeug: 50 Franken (Fr. 12.50 pro Rad). Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldungen an: BFH-TI, Fachbereich Automobiltechnik, Andreas Kessi, route cantonale, 2537 Vauffelin; Tel. 032 321 66 56, Fax 032 321 66 01, Mail: andreas.kessi@bfh.ch

ernst: Von den rund 5000 Autogaragen in der Schweiz bietet derzeit lediglich die Garage Grosspeter (Reinach BL) den Entmagnetisierungs-Service an. ■





K-Tipp-Aktion: Fachleute entmagnetisieren die Autos von Abonnenten